

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 19

Artikel: Deutschland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frankreich beschränkt. Auch in Deutschland machen erfahrene Schulmänner die Beobachtung, daß besonders in den letzten zehn Jahren die Lernlust und der Thätigkeitstrieb der den wohlhabenden Klassen angehörenden Jugend in auffallender Weise einer gewissen Blasirtheit und dünnelhaften Fadedheit gewichen ist. Wäre dies eine natürliche Folge des Bewußtseins, eine gesicherte Zukunft zu haben, so müßte man diejenigen jungen Leute glücklich preisen, die, in Armuth geboren, von der Nothwendigkeit durchdrungen sind, das Talent, welches ihnen die Natur verliehen, auszubilden und sich dadurch zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft zu machen.

Griechenland. Eine offiziöse Zusammenstellung über die Errichtung von Elementarschulen in Griechenland liefert folgende Resultate: Zur Zeit des Todes Kapodistrias gab es in Griechenland 63 Volksschulen; von dem Beginn der königlichen Regierung bis zum Jahre 1855, also innerhalb 22 Jahren, sind 320 Schulen neu errichtet worden, so daß der damalige Bestand sich auf 383 belief. Vom 3. September 1855 aber bis zum 31. Dez. 1857, also in zwei Jahren, hat sich die Zahl der Volksschulen um sehr viel vermehrt. In diesen zwei Jahren sind allein 103 Elementarschulen errichtet worden, 75 für Knaben und 28 für Mädchen, so daß heute Griechenland 490 Elementarschulen hat, ein Verhältniß zur Bevölkerung, das sich mit den besten Ländern Europa's vergleichen darf. Während in den frühern Epochen jährlich im Durchschnitt 16 Schulen eröffnet wurden, treffen auf die letztern Jahre je 65. Wenn man aber dieses Resultat, wie einige Blätter thun, ganz allein der Thätigkeit des Unterrichtsministeriums zuschreiben wollte, so würde man höchst ungerecht gegen die frühern Regierungen sein, und namentlich gegen die des Präsidenten. Zwei Dinge sind es, die zur Gründung von Schulen gehören — eine Jugend die lernen soll, und Schullehrer die lehren können, an beiden aber fehlte es nach dem jahrelangen Kampf gänzlich. Zuerst mußten Lehrer gebildet werden und eine schulfähige Jugend vorhanden sein, und in demselben Maß als beide Elemente heranwuchsen, war die Errichtung von Schulen um so mehr keine große Schwierigkeit, als ein reicher Schulfond aus dem Erlös der Klostergüter vorhanden war, der noch immer durch ununterbrochen fließende reiche Spenden der Griechen im Ausland vermehrt wird.

Deutschland. Im Odenwalde forderte unlängst ein Kreisrath alle Gemeindevorsteher auf zur Aufbesserung der Lehrerbefoldungen. Er sagt u. A.: „Wir merken nie Geldmangel, wenn es zum Tanze gehen soll, und doch lassen sich auch solche Ausgaben mit denen für die Vergnügungen recht gut vereinigen. Kopfhänger und Frömmeler, die mögen wir nicht, denn diese sind in

der Regel geheime Sünder; sie gedenken Gott wie die Menschen zu betrügen. Freudige, zufriedene Menschen, welche sonst ihren Pflichten nachkommen, die sehen wir lieber“ u. s. w. — Gilt auch anderwärts.

Räthsellösung.

Ueber das „April-Räthsel“ sind 17 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte „**Staar**“. Die ausgesetzten Preise fielen durchs Loos an die Herren

- 1) Wilhelm Schieß, Lehrer in Oberstetten (St. Gallen),
- 2) J. Mühlemann, Lehrer in Köniz (Bern).

Anzeigen.

³ Bei Unterzeichnetem ist in bedeutender Anzahl vorrätzig:

Uhn's Lehrgang der französischen Sprache. 1ter Course, solid gebunden, partiweise gegen baar à 85 Cts., einzeln à 1. Fr.

Ferner empfiehlt derselbe sein reichhaltiges Lager von **Schreibmaterialien**, besonders in **Stahlfedern**, worunter mehrere ausgezeichnete Sorten für Schulen sehr zu empfehlen sind; — **gefärbte, sächsische Griffel**, das Hundert à 65 Cts., bei Abnahme von wenigstens Tausend und gegen Baar mit bedeutendem Rabatt; Griffel in Holz à 30 u. 45 Cts. das Dutzend, sowie alle andern Artikel für Schulen zu den billigsten Preisen.

J. Spahr,

Buchbinder in Herzogenbuchsee.

Wohlfeile Bücher!

Bei **J. J. Bauer**, Buchhändler und Antiquar in Amrisweil, Kantons Thurgau ist gegen baare Bezahlung zu haben:

	Fr. Ct.
Buch , das, der Geologie. 2 Bde. mit 18 Buntdrucktafeln und 175 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, 1857. Eleg. br.	7 50
Geheimnisse , enthüllte, der Blumengärtnerei. 1826. brosch.	— 25
Körner, Fr. , das Buch der Natur. 2 Bde. mit vielen hundert Abbild. Lpz. 1857.	3 70
Müller, K. , Dr., Buch der Pflanzenwelt. Botanische Reise um die Welt. 2 Bde. Leipzig, 1857. Eleg. br.	7 50
Reher, P. , Handbuch der praktischen Landwirtschaft. Mit Kupfertafel und 5 Tabellen. Vollständig in 6 Lieferungen. gr. 8. Nürnberg, 1857. br. (4 Fr.)	2 70